

Liebe Freundinnen und Freunde des Friedens,  
liebe Antimilitaristinnen und Antimilitaristen,  
liebe Pazifistinnen und Pazifisten,

Anregungen, Kritik oder Lob zu dieser Mail bitte senden an  
[mannheim@dfg-vk.de](mailto:mannheim@dfg-vk.de)

Die Info-Mail darf gerne weitergeleitet werden. Wer in unseren  
Mailverteiler aufgenommen werden will sendet eine Mail an  
[mannheim@dfg-vk.de](mailto:mannheim@dfg-vk.de)



Mit friedlich-freundlichen Grüßen für die DFG-VK-Gruppe MA-LU

Otto Reger

**Kontakt:** 017650218312 + 7901245

Wir erinnern nochmals an die Veranstaltung jetzt am Montag mit einem sehr kompetenten Referent. Dabei kann z. B. gefragt werden, ob Putin ein Waffenstillstand nützt oder ein Friedensvertrag, bei dem die Ukraine Teile ihres Gebietes aufgeben muss. Dann weisen wir auf eine eher seltene Möglichkeiten hin, sich für den Frieden zu engagieren und auf eine Analyse zu der von der NATO beschlossenen erneuten Stationierung von Mittelstreckenraketen in Deutschland.

### **Friedenspläne für den Ukraine-Krieg Welche Szenarien, welche Chancen?**

**Vortrag und Diskussion mit Clemens Ronnefeldt, Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des internationalen Versöhnungsbundes**

**Mo., 22.07.2024, 19 Uhr Ökumenisches Bildungszentrum sanctclara, B5 19, 68159 Mannheim**

Zur Beendigung des Ukraine-Krieges wurden bereits einige Friedenspläne vorgelegt und Versuche unternommen, einen Waffenstillstand zu erzielen. Was ist aus daraus geworden? Welche Perspektiven gibt es für einen Waffenstillstand in der Ukraine? Was können wir dazu tun?

**Veranstalter:** NaturFreunde Mannheim, Kirchlicher Dienst der Arbeitswelt kda, DFG-VK, Friedensbündnis Mannheim in Kooperation mit sanctclara Mannheim [Flyer runterladen](#)

### **Stationierung von Mittelstreckenraketen erhöht Eskalationsgefahr**

Am Rande des NATO-Gipfels wurde auch beschlossen, dass US-Mittelstreckenraketen in Deutschland ab 2026 stationiert werden sollen. Die DFG-VK spricht sich dagegen aus, weil das eine erhebliche Gefahr für die Sicherheit in Europa darstellt und die Spannungen mit Russland vergrößert. Die Informationsstelle Militarisation (IMI e.V) stellt die Hintergründe dar. Sie erinnert in ihrem Aufsatz „[Stationierung von Mittelstreckenraketen in Deutschland mit Reichweite bis Russland beschlossen](#)“ daran, dass die USA unter Präsident Trump, den INF-Vertrag über das Verbot von Mittelstreckenraketen gekündigt hat.

Weitere Organisationen wenden sich gegen diesen Aufrüstungspläne wie die [Friedenskooperative](#) zusammengestellt hat.

### **Atombombenopfer mahnen: Für ein Europa ohne Atomwaffen!**

**Sich mit dem eigenen Name öffentlich für den Frieden engagieren**

Die Atombombenabwürfe von Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9. August 1945 dürfen sich nicht wiederholen. Deshalb gilt es, die Ächtung der Atomwaffen voranzutreiben und die atomare Abschreckung zu überwinden, weil sie nur eine scheinbare Sicherheit bietet. Statt der von allen Atom-

waffenstaaten betriebenen „Modernisierung“ ihrer Arsenale braucht es endlich wieder Kooperation und Abrüstung. Dafür setzten sich am 8. Juli 2024, dem Flaggtag, in rund 600 Städte (darunter Mannheim und Weinheim) die Mayors for Peace (Bürgermeister für den Frieden) ein, unterstützt von lokalen Friedensinitiativen.

Friedensorganisationen und Persönlichkeiten haben den unten stehenden Aufruf beschlossen, der als Anzeige in bundesweiten und regionalen Zeitungen, Print und digital geschaltet werden soll.

Wir rufen auf, den Aufruf zu unterschreiben – wie das bereits nahezu 200 Einzelpersonen, Organisationen und Stadtoberhäupter getan haben. Zur Deckung der Anzeigenkosten werden Einzelpersonen um 20 Euro und Organisationen 50 Euro Spende gebeten; **Frist 29.7.24**

Interessierte können die Anzeige auf der Webseite der Pressehütte Mutlangen unterzeichnen, die den Nuclearban Radmarathon organisiert, bei dem Rennradfahrer:innen sportliche und politische Betätigung genial miteinander kombinieren.

## **Aufruf für Zeitungsanzeigen:**

### **Atombombenopfer mahnen: Für ein Europa ohne Atomwaffen!**

**JETZT unterschreiben:** <https://pressehuette.de/aufruf-nuclearban-2024/aufruf-unterstuetzen/>

Die Gefahr eines Atomkrieges war noch nie so hoch wie heute. Weltweit existieren 12.100 Atomwaffen, davon circa 2.100 in hoher Alarmbereitschaft. Die Anzahl einsatzbereiter Sprengköpfe wächst. Die Atomwaffenstaaten rüsten weiter auf. Der Ukrainekrieg birgt die ständige Gefahr einer auch nuklearen Eskalation.

Belgien, Deutschland, Italien, die Niederlande und die Türkei haben als NATO-Mitglieder im Rahmen der nuklearen Teilhabe US-Atomwaffen auf ihrem Territorium stationiert. Jedes Jahr im Oktober simuliert die NATO mit dem Manöver „Steadfast Noon“ einen Atomkrieg in Europa. Belarus beteiligt sich an der nuklearen Teilhabe Russlands. Frankreich verfügt wie Großbritannien über ein eigenes Atomwaffenarsenal. Einzelne Stimmen fordern sogar eigene Atomwaffen für die EU.

Atomwaffen sind Massenvernichtungswaffen. Jede einzelne hat das Potential, hunderttausende Menschen unterschiedslos zu töten und zu verstrahlen. Die Überlebenden der Atomwaffeneinsätze und über 2.000 Tests weltweit leiden bis heute unter den humanitären Folgen, zum Teil schon in vierter Generation. Der Internationale Gerichtshof hat in einem Gutachten vom 8. Juli 1996 darauf hingewiesen, dass die Drohung mit und der Einsatz von Atomwaffen »generell« gegen das humanitäre Völkerrecht verstoßen.

Stoppen wir den Irrsinn, der von diesen verheerenden Waffen ausgeht. Beenden wir den Mythos der nuklearen Abschreckung. Unterstützen wir die Überlebenden.

Die größte Sicherheit für die Menschen in Europa konnte in den letzten Jahrzehnten durch Entspannungspolitik und Rüstungskontrolle erreicht werden!

Was die Menschheit mehr denn je braucht: Dialog und Abrüstung!

Der UN-Atomwaffenverbotsvertrag kann dazu beitragen. 70 Staaten weltweit haben ihn bereits ratifiziert. Mit Irland, Malta, Österreich, San Marino und dem Vatikan sind auch fünf Staaten in Europa dabei.

**Machen wir uns dafür stark, dass die EU keine eigenen Atomwaffen erhält!**

**Rufen wir dazu auf, dass es zu ernsthaften Abrüstungsverhandlungen insbesondere zwischen den USA, Russland und der VR China kommt!**

**Setzen wir uns für den Abzug beziehungsweise die Abrüstung aller Atomwaffen in der EU und den Beitritt aller Mitgliedsstaaten zum UN-Atomwaffenverbotsvertrag ein!**

Wir verurteilen jede nukleare Drohung und rufen für die Gedenktage anlässlich der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki zwischen dem 5. und 9. August zu Aktionen auf, um an möglichst vielen Orten an die Atomwaffen-Opfer zu erinnern. Nehmen wir dabei kooperative Sicherheit durch eine Politik der Friedenslogik in den Blick um die nukleare Abschreckung überwinden zu helfen.

Eine Aktion der Friedenswerkstatt Mutlangen e.V. in Kooperation mit Die AnStifter – InterCulturelle Initiativen e.V.; Church and Peace e.V.; ICAN (International Campaign to Abolish Nuclear weapons) Deutschland e.V.; Deutsche Sektion der Internationalen Ärzt\*innen für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzt\*innen in sozialer Verantwortung e.V. (IPPNW); Lebenshaus Schwäbische Alb - Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie e.V.; Ohne Rüstung Leben e.V. und dem Trägerkreis „Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen“

Erstunterstützende:

Gerd Bauz (Martin-Niemöller-Stiftung), Tom Bialanows (Vorsitzender RKB Solidarität Berlin-Brandenburg e.V.), Simon Bödecker (Referent für atomare Abrüstung bei Ohne Rüstung Leben), Silvia Bopp (Vorsitzende Friedenswerkstatt Mutlangen), Dr. Angelika Claussen (IPPNW e.V.), Dr. Matthias-W. Engelke (Pfarrer i. R., Friedenstheologe), Stephanie Eßwein (Bürgermeisterin Mutlangen), Uwe Fröhlich (Vorsitzender des Hiroshima-Platz-Potsdam e.V.), Peter Grohmann (Gründer des Bürgerprojekts Die AnStifter, Kabarettist), Heike Hänsel (Gesellschaft Kultur des Friedens), Regina Hagen (Darmstädter Friedensforum), Karen Hinrichs (Friedensinstitut Freiburg), Eddi Hüneke (Pop-Liedermacher, ehem. Wise Guys), Dr. Margot Käßmann (Theologin), Heidi Kassai (ICAN Deutschland), Lars Kuchinke (Psychologe), Anja und Bernd Mewes (Friedensglockengesellschaft e.V.), Bernd Moritz (Gemeinderat, Betriebsratsvorsitzender), Volker Nick (Vorsitzender Friedens- und Begegnungsstätte Mutlangen), Dr. Lars Pohlmeier (IPPNW e.V.), Veronika Raß (Cochem), Horst-Peter Rauguth (Geschäftsführender Bundesvorstand pax christi Deutschland), Gregor Rehm (Theologe, Friedensbeauftragter der Evangelischen Kirche der Pfalz - Prot. Landeskirche), Michael Schmid (Lebenshaus Schwäbische Alb), Martin Singe (pax christi Bonn, Redaktion FriedensForum), Hildegard Slabik-Münter (Friedensgruppe Daun), Elke Stadeler (Bürgermeisterin Strausberg), Clara Trommer (ICAN D, Vorstand), Jan Trost (Bürgermeister Schillerstadt Marbach), Konstantin Wecker (Musiker), Michaela Wiezorek (Bürgermeisterin Königs Wusterhausen, Mayors for Peace)

## Termine

**Di., 06.08.24**, 15-17 Uhr, Ort: Paradeplatz Mannheim, Hiroshima-Mahnwache; Veranstalter: [Friedensbündnis Mannheim](#)

**Sa., 10.08.2024**, 9:55-10:35 Uhr, Mannheim, Museum Zeughaus, C5/C6, Begrüßung der Rennradfahrer:innen des Nuclearban-Marathon 2024

## DFG-VK Gruppe Mannheim-Ludwigshafen

Postadresse: Friedensbüro, Speyerer Str. 14, 68163 Mannheim

[mannheim@dfg-vk.de](mailto:mannheim@dfg-vk.de) – [mannheim.dfg-vk.de](http://mannheim.dfg-vk.de) – Instagram: dfgvkmannheim